

Grunbach.
 Von heute an ist bei mir ein
 ausgezeichnete neuer 78er
Portugieser Wein
 zu trinken.
C. W. Gottmann.

Grunbach
 Unterzeichnete verkauft ihren
Obst-Ertrag
 lauter **Linden**, geschätzt zu 150 Simri
 auf dem Platz vis-à-vis dem Bahnhof.
 Liebhaber werden auf
Montag den 30. d. M.
 Mittags 12 Uhr
 auf dem Platz eingeladen.
Jacob Hallers Wittwe.

Schweizerhof
 D. A. Göttingen.
 Einen 1-jährigen
 Simmenthaler
Farren,
 schwersten Schlags, ver-
 kauft
 2' **C. v. Meiß.**

Haubersbronn.
 Nächsten Montag
 den 30. d. Mts. sind
 schöne halbenjährige
Milchschweine
 zu haben bei
Gottl. Wieler, Bauers Wittwe.
Blavier sell. Bei Wem? sagt
 die Redaktion.

Ein tüchtiger Schwarz
Kosleder-
Zurichter
 findet bei hohem Lohn dauernde Be-
 schäftigung.
 Gest. Offerten sub. **C. B. 200**
 befördert **Rudolf Rosse in Stutt-**
gart.

Beutelsbach.
 Der Unterzeichnete empfiehlt eine große
Auswahl in Flanell, auch fertige
Flanellhemden, Hosenstoffe, rein-
 wollene und halbwollene **kleiderstoffe**
 in allen beliebigen Farben in guter Waare
 zu billigen Preisen.
 3' **W. Gaupp.**

Oberbergen.
 Schönen rothen
Saat-Dinkel
 hat zu verkaufen
 2' **W. Weinhardt.**

Hebsach.
100 Simri Wollstoff
 hat zu verkaufen. Näheres bei
Gottlieb Nachtrieb.
 Ein solider tüchtiger Schlosser, welcher
 in der Eisenmöbelfabrikation vollständig
 langjährige Erfahrung hat, wird per sofort
 als **Erster** gesucht.
 Hannover, Schauffelderstraße 21.

August Pfeiderer.

Vertrauen kann ein Kranker
 nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche
 wie Dr. Airy's Naturheilmethode sich bewährt
 hat. Daß durch diese Methode Anfecht-
 ungsfähige, ja Nummererregende Heilerfolge erzielt wor-
 den, beweisen die in dem reich illustrierten Buch:
Dr. Airy's Naturheilmethode
 abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut
 welchen selbst solche Kranke, nach völliger
 Heilung durch diese Methode, sich für die Hilfe
 nicht mehr möglich schien. Es darf
 daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
 um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Be-
 reitung der Kur auf Wunsch durch dafür angelegte
 praktische Kurse gratis erfolgt. Näheres darüber
 findet man in dem vorerwähnten, 544 Seiten
 starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**
 100. Aufl., Zuebel-Bücherei, Preis 1 Mark,
 Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das
 Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-
 marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig bei **C. F.**
Ziegenbalg in Stuttgart, sowie in
 der **Expedition ds. Bl.**

Back- & Tag
 Bregler.

Frik & Pfeiderer.
Gustav Herz.

Gottesdienste
 am 15. S. n. Trin. (29. Sept.) 1878.
 Vorm. 9 Uhr Predigt.
 Herr Dejan Fintch
 Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde.
 Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
 für den
Aberamts-Bezirk Schorndorf.
 Erträgerlohn vierteljährlich 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 S.

Nr 116. Dienstag den 1. Oktober 1878.

Einladung zum Abonnement.
 Für das IV. Quartal 1878 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
 sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
 Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.
 Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
 Es stehen noch von einer größeren Anzahl Ortschaften die Erklärungen bezüglich der neuen Gefindeordnung und der An-
 schaffung von Ritzingers Feuerlöschregeln für Jedermann aus.
 Die Berichterstattung bezüglich dieser beiden Punkte wird daher dringend in Erinnerung gebracht.
 Den 30. September 1878.
 R. Oberamt.
Mammel, A. B.

Schorndorf.
Fabrik-Verkauf.
 Aus der Ver-
 lassenschaftsmasse
 des Herrn Stadt-
 pflegers Herz da-
 hier wird ein Theil
 der vorhandenen
 Fabrik im Wege des öffentlichen Auf-
 streichs gegen Baarzahlung in der in der
 untern Stadt gelegenen Herz'schen Wohnung
 zum Verkaufe gebracht und zwar am
Samstag den 5. Oktober 1878
von Morgens 8 Uhr an
 Gold und Silber, Mannskleider, Leibweiß-
 zeug, Betten und Bettgewand, Leinwand,
 worunter ca. 75 Ellen am Stück; ferner
 Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1
 Sofa, 6 Tische, 10 Sessel und Stühle,
 4 Kleider- und 2 Küchenkästen, 4 Bett-
 laden sowie 2 Schreibpulte.
Dienstag den 8. Oktober 1878
von Morgens 8 Uhr an
 Faß- und Bandgeschirr, worunter 7 Fässer
 im Gehalte von 4 Eimer bis 4 Tmi;
 gemeiner Hausrath, Fuhrgeschirr, als 1
 Leiterwagen und 1 Kinderschlitten.
 Ferner 100 Liter Most, 3 Hühner,
 5 Simri Haber und Weizen und ca.
 15 Ctr. Heu und Stroh.
 Kaufliebhaber sind eingeladen.
 Den 30. September 1878.
 K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Weinbergschuß
 betreffend.
 Diejenigen Personen, welche den Wein-
 bergschuß übernehmen wollen, haben sich am
Mittwoch den 2. Oktober d. J.
 Vormittags 8 Uhr
 auf dem Rathhause zu melden.
 Den 30. September 1878.
 Stadtschultheißenamt.

Den Obst-Ertrag
 im vordern Eich-nach, geschätzt zu 100
 Simri verkauft auf dem Platz Dienstag
 den 1. Oktober Nachmittags 4 Uhr.
Johannes Greiner.

In der Nacht vom 27. September
 ging von Cannstatt nach Schorndorf ein
 halbeimriges **Ovalfähnen** verloren;
 der redliche Finder möge es doch gegen
 gute Belohnung abgeben bei
Christoph Bühler, Fuhrmann.

Laufmädchen gesucht.
 Ein kräftiges Laufmädchen oder eine
 ältere Person wird sogleich gesucht. Von
 wem sagt die Redaktion.
Steinbrud.
 Ein **Faß**, ca. 3 Eimer
 haltend, hat zu verkaufen
 2' **Georg Darsis.**
 Ein 2 1/2-eimriges **Faß** hat zu
 verkaufen
Schäfer in Michelau.

Beutelsbach.
 Der Unterzeichnete empfiehlt eine große
Auswahl in Flanell, auch fertige
Flanellhemden, Hosenstoffe, rein-
 wollene und halbwollene **kleiderstoffe**
 in allen beliebigen Farben in guter Waare
 zu billigen Preisen.
 3' **W. Gaupp.**
 Ein bereits neues **Prantmesser**
 sammt **Bohrer** und **Stempel** ist billig
 zu verkaufen. Wo sagt die Expedition
 dieses Blattes.
 3'

Postverkehr. Vom 1. Oktober d. J. an tritt im Postvor-
 schuß-(Nachnahme)-Verkehr die wesentliche Aenderung ein, daß
 die Vorschüsse in keinem Fall mehr baar am Schalter ausbezahlt
 werden, solche kommen den Aufgebern vielmehr erst alsdann nach
 Art und Weise der Postanweisungen kostenfrei zu, wenn die Ein-
 lösung derselben durch die Adressaten erfolgt ist. Die bisherige
 Bezeichnung „Postvorschuß“ fällt weg, und es tritt wieder die
 Bezeichnung „Nachnahme“ an deren Stelle.

unternahmen die Botschafter Schritte bei der Pforte behufs der
 Beschützung der Vertreter der Mächte gegen die Albanesen.

In Nr. 110 unseres Blattes haben wir einen Artikel des
 in München erscheinenden Süddeutschen Börsen- und Handels-
 blattes abgedruckt in welchem unter Anderem die Behauptung
 aufgestellt ist, die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
 nehme in ihre Policeen folgende Versicherungsclausel auf:
 „Die Gesellschaft versichert den Herrn N. N. auf die Dauer
 von 12 Jahren (das ist z. B. von Januar 1879 bis Januar
 1891) für sich und seinen Rechtsnachfolger verbindlich und
 wenn von dem Versicherten oder dessen Rechtsnachfolger 3
 Monate vor Ablauf gegenwärtiger Police nicht gekündigt
 werden sollte, auf weitere 12 Jahre u. s. f.“
 Die Gesellschaft läßt uns nun die Verichtigung zukommen,
 daß diese Behauptung unwahr sei, da in ihrem ganzen Geschäfts-
 gebiet, somit auch in Württemberg, niemals eine solche Clausel
 von ihr angeordnet oder auch nur gestattet worden sei.
 Ferner wird uns eine vergleichende Geschäftsübersicht der
 Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft vorgelegt wonach die
 Behauptung des Süddeutschen Börsen- und Handelsblatt, daß das
 Geschäft genannter Gesellschaft im Rückgang befindlich sei, eben-
 falls unrichtig ist.

Es waren nämlich in Gültigkeit:
 Versicherungen, mit Versicherungssumme, Prämieinnahme,
 anno 1877 548,339. M. 14,259,667,514. M. 19,536,817. 80 S.
 1876 511,318. M. 13,434,513,329. M. 18,369,051. 37 S.
 somit 1877 mehr 37,021. M. 815,154,185. M. 1,167,766. 43 S.
 Nachdem wir den Angriff abgedruckt haben glauben wir
 bloß loyal zu handeln, wenn wir obige Verichtigungen, ebenfalls
 veröffentlichten und haben wir nur noch beizufügen, daß die
 Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft wie wir hören gegen
 das Süddeutsche Börsen- und Handelsblatt die entsprechenden
 Schritte eingeleitet hat.

Tages-Begebenheiten.

Wien, 22. Sept. Es besteht hier ein Consortium von
 Wucherern, das es ausschließlich auf minderjährige Cadetten,
 Officiers-Aspiranten und auf Jüglinge von Militär-Erziehungs-
 Instituten abgesehen hat. Sie bringen sich an die jungen Leute
 heran und gewähren ihnen Geldbarlehen gegen Schuldscheine zu
 außerordentlich hohen Zinsen. Stets sind es Söhne vermöglicher
 Eltern, welche sich diese Wucherer zu ihren Opfern auszersehen.
 Das unterschämte Treiben derselben nahm in den letzten Monaten
 derart überhand, daß die Polizei-Direction dieser Angelegenheit
 besondere Aufmerksamkeit schenkte und sich veranlaßt sah, gegen
 die Wucherer einzuschreiten. Einer derselben, zugleich der be-
 rüchtigste dieser Coterie, wurde gestern, da er ungarischer Staats-
 angehöriger ist, aus sämtlichen im Reichsrathe vertretenen König-
 reich und Ländern ausgewiesen. Für ein Darlehen von 80 fl
 ließ sich dieses Subject einen Schuldschein von 4000 fl. ausstellen,
 der auch am Verfallstage eingelöst wurde. Gegen mehrere, nicht
 minder gawirte Wucherer dieser Sorte ist das gerichtliche Verfah-
 ren im Zuge.

Wien, 22. Sept. Die „Bohemia“ meldet: Das Görzer
 Platz-Commando theilt mit, daß 500 italienische Freischärler be-
 waffnet gegen die österreichische Grenze zöher. — Aus Konstan-
 tinopel verlautet: Zufolge der Consulatsberichte aus Stutari

Schorndorf.
Obstmahlmühlen & Pressen
 wie auch **Pressspindeln** fertigt und sind vorräthig bei
C. Dehlinger.
 Eine **Kostpresse mit 2 hölzernen Spindeln** hat zu verkaufen
 Obiger.

Prospekt
 der **Deutschen Middle-Parc-Lotterie**
 zur **Hebung der Landes-Herdezucht**
 durch Erwerb von **Zuchtpferden** aus dem **Middle-Parc-Gestüt** in **England**
 und sonst im **Ausland.**

Ziehung in Berlin am 17. Oktober 1878.
 Mit Genehmigung der Königl. Preussischen Regierung und anderer deutschen Staaten werden **150,000 Loose à 3 Mark**, ausgegeben und ist deren **General-Debit** dem **Bauhause N. Molling** in **Berlin** und **Hannover** übertragen.

- Zur Verloosung sind bestimmt:
- A. 1 Hauptgewinn (Vollblut-Hengst), im Werthe von **30,000 M.**
 - B. 1 do. (Vollblut-Hengst oder Zuchstute), do. **15,000 M.**
 - C. 3 Hauptgewinne (Zuchstuten) à **10,000 M.**, do. **30,000 M.**
 - D. 5 do. (Zuchstuten), à **8000 M.**, do. **40,000 M.**
 - E. 10 do. (Zuchstuten), à **6000 M.**, do. **60,000 M.**
 - F. 20 do. (Zuchpferde), à **3000 M.**, do. **60,000 M.**
 - G. 1960 sonstige werthvolle Gewinne.

Die Gewinne werden durch die dazu ernannte Commission, die Zuchtpferde nach **statthabter Prüfung** der obersten **Gesüß-Vehörde** angeschafft.
 Das **Comitee** vermittelt innerhalb **10 Tagen** nach **statthabter Ziehung** auf schriftlichen Antrag, unter **Beifügung** des **Gewinnlooses**, die **Wiederverwerthung** der in der **Lotterie** gewonnenen **Zuchtpferde**.
 Berlin, im **August 1878.**

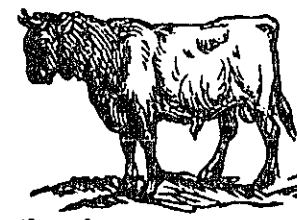
Im **Namen** des **Comitees** der **Deutschen Middle-Parc-Lotterie:**
 von **Rauch**,
 Vice-Oberstallmeister **Sr. Majestät** des **Kaisers.**
Loose, à 3 Mark sind zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.
Loose sind nur noch bis zum **6. Oktober** zu haben.

Grunbach.
Für Weingärtner!

Hiermit erlaube ich mir, meine bedeutend verbesserten und sehr solid gebauten **Traubenraspeln** in Erinnerung zu bringen, und empfehle deshalb **Jebermann**, dieselben bei Bedarf anzusehen und nicht mit andern Fabrikaten zu vergleichen.
 Auch nehme ich **Reparaturen** und **Abänderungen** an.
C. W. Gottmann.
 Sehr gute **Futterschneidmaschinen** verbesserter Konstruktion hat jederzeit.
 Der **Obige.**

Oberberken.
 Schönen rothen
Saat-Dinkel
 hat zu verkaufen
W. Weinhardt.

Schweizerhof
 D. A. Göppingen.
 Einen 1-jährigen
Simmthalen
Farren,
 schwarzen Schlags, verkauft
C. v. Meiß.



Unserem Freunde **Thomas B.** zu seinem Abschied von Gerabstetten ein **„herzliches Lebewohl!“**

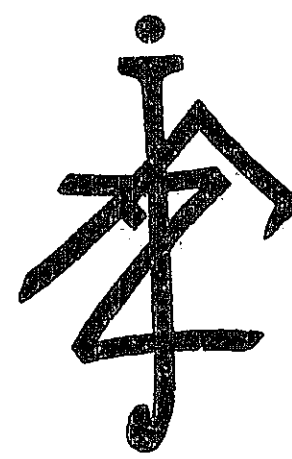
Herrn **Bopp** in **H** bezeuge ich hiermit, daß mich derselbe durch ein einfaches Heilverfahren von einem **15 Monat** dauernden furchtbaren **chronischen Magenkatarrh**, gegen welche alle ärztliche Hilfe, selbst die **Karlsbader** Termen erfolglos waren, vollständig befreit hat. Herrn **B.** zum innigsten Dank verpflichtet, glaube ich allen ähnlich Leidenden keinen größeren Dienst erweisen zu können, als denselben den Gebrauch dieses so einfachen, unschätzblichen Mittels auf das Dringendste zu empfehlen.

Bertha Mamerow.
 Weistlin (Mecklenburg-Schwerin),
 27. Febr. 1877.
 Weitere Atteste aus allen Provinzen, sowie alles Nähere senden ähnlich Leidenden franco und gratis **J. J. Popp**, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, Heide (Holstein.)

Surrogations-Urkunden
 sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Einladung zum Abonnement.
 Auf die **Jugendfreude**, ein **Sonntagsblatt** für die **Kinderwelt**, kann täglich abonniert werden und sind auch einzelne Blätter à 3, zu haben in der **C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Einladung zum Abonnement
 auf das **evangel. Sonntagsblatt.**
 Bei Unterzeichnetem kann auf das **Stuttg. evangl. Sonntagsblatt** auf das vierte Quartal abonniert werden. Preis **39 S.** Einzelne Nummern **3 S.**
C. Mayer, Buchdrucker.



Illustrierte Frauen-Zeitung.
 Ausgabe der „**Modenwelt**“ mit **Unterhaltungsblatt.**
 Gesamt-Auflage allein in **Deutschland 275,000.**
 Jährlich **24 elegante Hefte**
 Vierteljährlich **M. 2. 50.**
 Jährlich: **24 Nummern** mit **Moden** und **Handarbeiten**, gegen **2000 Abbildungen** enthaltend.
 12 **Beilagen** mit etwa **200 Schnittmustern** für alle Gegenstände der **Toilette**, und etwa **400 Musterzeichnungen** für **Weiss-Stickerei**, **Soutache** etc.
 12 **Grosse colorirte Modenkupfer.**
 24 **reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.**
 24 **Umschläge** mit je einem **grossen Portrait** etc.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich **M. 4. 25.**
 Jährlich, ausser **Obigem**: noch **24**, im **Ganzen** also **36 colorirte Modenkupfer** und **24 Blätter** mit **historischen** und **Volks-Trachten.**

Die Modenwelt,
 Jährlich: **24 Nummern** mit **Moden** und **Handarbeiten**, sowie **12 Schnittmuster-Beilagen** (wie bei der **Frauen-Zeitung**), kostet **vierteljährlich nur M. 1. 25.**
 Abonnements werden von allen **Buchhandlungen** und **Postanstalten** jederzeit **angenommen.**

Fruchtpreise.
 Winnenden den **26 September 1878.**

Fruchtgattungen.	höchster	mittler		niedrigst
		M. S.	M. S.	
Dinkel Centner	6 91	6 68	6 41	
Haber "	6 19	5 76	5 34	
Weizen Simri	5 50	5 40	—	
Gerste "	2 70	2 60	—	
Roggen "	3 20	3 10	3 —	
Ackerbohnen "	2 80	2 70	2 50	
Weiskorn "	3 —	2 70	—	
Wicken "	—	—	—	
Erbsen "	—	—	—	
Linen "	—	—	—	

Der englisch-afghanische Conflict.

Am asiatischen Horizont zeigen sich die verächtlichen Spuren eines heraufziehenden Welters. Dem englischen Nationalstolz ist eine schwere Beleidigung zugefügt durch die brutale Zurückweisung die der **Emir von Afghanistan** einer britischen Mission, die sich an seinen Hof begeben sollte, an der Grenze seines Landes hat zu Theil werden lassen. Schon werden ernste Vorkehrungen verzeichnet, die englischerseits auf diese Herausforderung ergriffen worden sind. Als Ziel dieser Maßnahmen — der Zusammenziehung zahlreicher Streitkräfte in der Nähe **Afghanistans** — wird einstweilen nur eine heilsame Einschüchterung des widerspenstigen Emirs bezeichnet, und da **Rußland** in diesem Augenblick in **Central-Asien** ohne Zweifel militärisch vorbereiteter ist als **England**, so begreift es sich wohl, wenn die „**Times**“ zur **Kalbütigkeit** mahnt und von einem **Kriege** mit dem **Emir** mindestens vor dem nächsten Frühjahr nichts wissen will.

Daß die „**Züchtigung**“ dieses asiatischen Fürsten ohne Hineinziehung **Rußlands** in die **Affaire** möglich sei, werden auch diejenigen englischen Journale, die kriegslustiger als die „**Times**“ schon jetzt zum **Einmarsch** in **afghanisches Gebiet** blasen, nicht glauben. Das russische Cabinet läßt seine Mitbetheiligung an dem Conflict zwar förmlich dementiren, allein die **Neuzeit** hat neben der offiziellen und förmlichen auch eine „**officiöse**“ **Kriegführung** in **Aufnahme** gebracht, neben welcher **friedliche Selbstverwahrungen** bestehen können, ohne den **Schein** zu verletzen. Kein Telegramm aber wird die **Ueberzeugung** entkräften, daß es bei diesem **englisch-afghanischen Conflict** sich nicht um **Kewange** an dem **Emir von Afghanistan**, sondern daß es sich um nichts anderes als die **Herrschaft Englands** und **Rußlands** in **Asien**, also um diejenige **gewaltsame Entscheidung** handelt, die schon bei **Abschluß** des **„Berliner Vertrags“** ihre **dunklen Schatten** vorauswarf.

Kurz zuvor, ehe der **Emir** die **englische Gesandtschaft** zurückgewiesen hatte, war eine **russische Mission** an seinem Hof erschienen, welche die **glänzendste Aufnahme** fand. Eben dieser **Umstand** hatte die **Absendung** der **englischen Expedition** veranlaßt, damit **Klarheit** über die **Haltung** des **schwankenden Emir** entstehe — ein **Zweck**, der allerdings jetzt erreicht ist. Es scheint, daß die **Russen**, angesichts der **Dinge**, die da **kommen** können, **Stationen** im **Nordwesten** von **Afghanistan**, daneben vielleicht auch **Handelsverbindungen** gewünscht, und daß diese **Wünsche** bei dem **Emir** ein **geneigtes Ohr** gefunden haben. Von diesen **Beziehungen** bis zu einer **förmlichen Allianz** mit **Rußland** ist nur ein **kurzer Schritt**. Wenn dieser **Schritt** bisher noch nicht geschehen ist, so würde er in **geeigneter Form** jedenfalls geschehen, ehe der **erste Schuß** von **englischer Seite** fällt — ein **Schuß**, der dann seinen **Widerhall** bis an das **Weisse Meer** und den **Stillen Ocean** finden müßte.

Die **Strecken**, welche die **russischen Südgrenzen** von der **englisch-indischen Nordgrenze** in **Asien** trennen, sind noch immer **enorm**. Selbst von dem **südlichen Punkte** der **russischen Grenze** nach dem **nächsten indischen Grenzort** sind **300**, von dort bis zur **ersten strategischen Basis** der **Engländer** etwa **1200 englische Meilen**. Nach **mäßigster Berechnung** wären **160 Tage** **nothwendig**, bevor eine **russische Armee** **Judien** betreten könnte. Der **Weg** über **Boian** wäre etwas **kürzer**, aber er führt über **Bergkämme**, welche die **Grenze** des **ewigen Schnees** übersteigen, und **zulezt** durch den **Paß** von **Bolan**, der **66 englische Meilen** lang ist. Keine **Armee** der **Welt** kann im **Angezicht** des **Feindes** einen **solchen Paß** durchschreiten. **England** ist von **außen** her in **Judien** **unüberwindlich**; ihm kann **Gefahr** nur aus dem **Innern** drohen — aus einer **indischen Revolte**. Gerade aber um diese **abzuwehren** und den **Judien**, denen, wie **allen Orientalen**, nur **Macht** und **Machtentfaltung** imponirt, zu zeigen, daß **England** sich nicht fürchtet, wird **England** jetzt nicht zögern, den ihm **hingeworfenen Fehdehandschuh** aufzunehmen.

In der **Haltung** **Rußlands** in diesem **Streit** hängt nicht nur das **Schicksal** **Afghanistans**, sondern vielleicht der **Frieden** der **Welt**. Sucht die **russische Regierung** den **Krieg** zu vermeiden, so wird es ihrem **Einfluß** nicht schwer sein, den **Emir** zur **Nachgiebigkeit** und **Genugthuung** gegen die **britische Macht** zu bewegen. **Wären** diese **Einmüthungen** aus und **weigert** sich der **kleine asiatische Fürst**, trotz aller **englischen Demonstrationen** „**andern Sinnes**“ zu werden, so darf man annehmen, daß in **Petersburg** der **Augenblick**

für **gekommen** erachtet wird, den **großen Kampf** um **Asien** aufzunehmen.
 Europa wird durch diesen **Feuerschein** am **fernen östlichen Himmel** zwar **unmittelbar** nicht getroffen, sein **beängstigender Einbruch** aber wird auch in **unserm Welttheil** auf die **nächste Zeit** hin für **zahlreiche Interessen** leider **fühlbar** sein. (N. 3.)

(Eingefendet)
 Die **Einwohnerschaft** **Schorndorfs** wird **hiemit** auf eine **Holzverkleinerungsfabrik** aufmerksam gemacht, welche **Sonntags**, **Nachts 11—12 Uhr** bei **Katernenbeleuchtung** in **Bewegung** gesetzt wird.
 Der **Geschäftsherr** scheint zwar nicht in **Verhältnissen** zu **leben** die **denselben** **veranlassen** könnten, eine **Sonntagsentheiligung** zu **begehen** und **Nachtruhförderung** zu **verursachen**, und **sollten** **beihalb** **namentlich** die **Bewohner** der **Kirchgasse** **solches** **muthwillige Treiben** eines **Nachbars** sich **verbeten**.

Tages-Begebenheiten.

Wragh, 25. Sept. Der **bisherige hiesige Stabpfeiler** (Wehstein) befindet sich seit einigen Tagen wegen **Rechnungsfälschung** und **Unterschlagung** in **Untersuchungshaft**. Es soll sich um die **Summe** von **annähernd 10,000 M.** handeln. (N. 1.)

Berlin, 26. Sept. Der „**Reichsanzeiger**“ publicirt einen **aus Kassel** vom **22. d.** datirten **kaiserl. Gnabenerlaß**; laut demselben wird bezüglich aller aus **Elßaß Lothringen** stammenden **Wehrpflichtigen**, welche sich als **burlesque Rekruten** der **Einstellung** in ihren **Truppentheile** durch die **Flucht** entzogen haben, wenn sie sich nicht bis **Neujahr 1879** zur **Erfüllung** der **activen Dienstpflicht** **freiwillig** stellen, jede **strafrechtliche Verfolgung** wegen **Fahnenflucht** **eingestellt** und **die** **etwa** **bereits** **erkannte**, **aber** **noch** **nicht** **eingezogene** **Geldstrafe** unter **Niedererschlagung** **rückständiger** **Kosten** **erlassen**. — Dem **Vernehmen** nach hat **Se. Majestät** der **Kaiser** in **Beantwortung** der vom **Reichstag** durch dessen **Präsidentium** an **Hochdenselben** gerichteten **Adresse** ein **Dankschreiben** an das **Präsidentium** **ergehen** lassen.

Wien, 24. Sept. **Offiziell.** Die **erste Division** rückte nach dem **siegerischen Gefecht** bei **Senkovic** und **Baadin Dglak** vor bis **Rogatica** und besetzten diesen **Ort**. Aus den **Berichten** der **Einwohner** geht hervor, daß die **Insurgenten** theils nach **Wisegrad**, theils nach **Gorazba** entflohen sind. Die **Gesamtzahl** der **Todten** auf **Seiten** der **Insurgenten** beträgt weit über **400**. — Die **Spitzen** des **3.** und **4. Corp**s rückten nach **Dolnje Tuzla** vor; auf der **dortigen Citadelle** wurde unter **Loyalitäts-Schwur** die **Bevölkerung** der **Kaiserflagge** gehißt. Der **Fall** von **Bihac** scheint von **entscheidender Wirkung** zu sein. Aus allen **Gegebenen** erscheinen **Deputationen** mit **Erklärungen** der **Unterwerfung**.

Paris, 24. Sept. Heute hat vor den **Äfften** des **Seine-Gerichts** der **Prozeß** des **Falschmünzers Barreau** und seiner **besseren** **Verbrechens** **angeklagten** **Familie** **begonnen**. Seit **1872** bemerkte die **Bank** von **Frankreich** das **Vorkommen** **falscher** **Banknoten**, die **ste** **eindrückte**, **ohne** **den** **Fälschern** **auf** **die** **Spur** **kommen** zu können. Die **Falschfälsche** bestanden zuerst nur in **20 Franknoten**; die **Bank** nahm **51,920** **Franken** in **falschen** **Noten** auf und rief **darauf** **sämmtliche** **20 Franknoten** zurück. Es **begannen** **falsche** **50-** und **falsche** **100 Franknoten** zu **circuliren**; von **ersteren** wurden **35,000** **Franken** in **Cours** **gesetzt**, von **letzteren** **40,000**; hierdurch **ermuthigt** **wollten** die **Verbrecher** ihr **Verfahren** auf **die** **1000** **Frankbilletts** **ausdehnen**, **fielen** **aber** **bei** **Emission** **derselben** **in** **die** **Hände** **der** **Gerechtigkeit**. **Nachdem** **das** **Unwesen** **fast** **sechs** **Jahre** **gedauert**, **hielt** **man** **in** **den** **Magazinen** **des** **Louvre** **einen** **jungen** **Mann**, **Namens** **Gaston** **Jobet**, **an**, **als** **er** **im** **Begriffe** **war** **ein** **1000** **Frankbillet** **in** **Zahlung** **zu** **geben**. **In** **Folge** **dessen** **sand** **bei** **Jobets** **Mutter** **in** **Neuilly** **eine** **Hausdurchsuchung** **statt**, **die** **zur** **Verhaftung** **des** **Oberhauptes** **der** **Fälschergesellschaft**, **Joseph** **Barreau** **und** **seiner** **Maitresse** **Josephine** **Jobet** **führte**. **Es** **wurden** **mehr** **als** **500** **falsche** **Bankbilletts** **und** **ungefähr** **8000** **Franken** **in** **Gold** **vorgefunden**. **Die** **sämmtlichen** **Mitglieder** **der** **Familien** **Barreau** **und** **Jobet** **wurden** **verhaftet**, **weil** **sich** **herausstellte**, **daß** **Joseph** **Barreau** **unter** **ihnen** **einen** **regulären** **Dienst** **zu** **Ver-**
ausgabe **der** **falschen** **Noten** **organisirte** **hatte**. **Der** **Maler** **und** **Kupferstecher** **Joseph** **Barreau** **ist** **28** **Jahre** **alt**; **er** **hatte** **an** **der** **Kommune** **Antheil** **genommen** **und** **sich** **nach** **deren** **Beendigung** **nach**

Deutschland geflüchtet. In Homburg verlor er seine ganze Habe im Spiel. Hier scheint er die Bekanntschaft des polnischen Edelmannes Herrn von Dombrowski gemacht zu haben, der in den darauffolgenden Jahren in Belgien aufsuchte, eine Zeitlang in den höheren Kreisen von Brügge als musikalischer Dilettant eine Rolle spielte, um schließlich sich in Paris mit seinem wieder nach Frankreich zurückgekehrten Freunde Barreau zu vereinigen, und mit ihm als Fälscher auf der Anklagebank zu erscheinen.

London, 27. Sept. „Times“ meldet aus Calcutta: es haben noch weitere Regimenter Marschordres empfangen. — Dem „Standard“ wird aus Bombay vom 26. d. berichtet: Der Vormarsch auf Kabul findet nicht unverzüglich statt, weil erst die Neutralität der Bergstämme gesichert werden soll. Das Vorrücken von Quetta auf Kandahar ist indes zu erwarten, sobald eine hinreichende Streitmacht versammelt sein wird. — Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Simla, daß in Seistan (persisch afghanische Grenze) Unruhen ausgebrochen seien.

London, 27. Sept. Wegen der Angelegenheit betreffend Afghanistan ist eine Sitzung des Cabinetsrathes auf nächste Woche einberufen. Wie verlautet, soll Baconsfeld gegenwärtig leidend und sein Gesundheitszustand überhaupt unbefriedigend sein. Die Tagespresse fährt fort, Rußland wegen des Verhaltens des Emirs von Afghanistan in Mitleidenschaft zu ziehen. „Times“ äußert, England werde sich damit begnügen, Rußland, dessen Verhalten ein unfreundliches, obschon kein offen feindseliges sei, von Afghanistan zu excludiren.

Konstantinopel, 27. Sept. Der „Polit. Corr.“ wird von authentischer Seite aus Konstantinopel mitgetheilt: Gelegentlich des Empfanges eines hervorragenden Mitgliedes des diplomatischen Corps sprach sich der Sultan geradezu gereizt darüber aus, daß man ihn der Ernuthigung des albanesischen und bosnischen Widerstandes verdächtige. Nicht nur seien diese Verdächtigungen unbegründet, sondern der Sultan persönlich habe auch Alles gethan, um die aufgeregten Volksstämme zur Annahme der Congreßbeschlüsse zu bewegen. Der Sultan führte die Thatfache an, daß er einen albanesischen Sendling von hohem Rang und Einfluß, welcher kam, um die kaiserliche Unterstützung der albanesischen Sache zu erbitten, in Konstantinopel habe zurückhalten lassen; damit niemand sage, der Sultan billige das Vorgehen der Albanesen.

Die letzten Schriftstücke Hödels.

Der Oberstaatsanwalt Herr v. Lud, welcher als Vertreter des öffentlichen Ministeriums in dem Hochverrathsprozesse gegen den Attentäter Hödel fungirte, hat in einer kleinen, anscheinend nur für juristische Kreise bestimmten Schrift interessante Mittheilungen über die beiden letzten Tage des Attentäter Hödel gemacht, welche manches neue enthalten. So hat Hödel, nachdem ihm die Vollstreckung der Todesstrafe bekannt gemacht worden war, thätig noch ein Begnadigungsgesuch verfaßt. Dasselbe lautet:

„Eure Kaiserliche Majestät von Deutschland, König von Preußen u. c. bittet ganz unterthänigst der Klempnergasse Hödel, angeklagt wegen Hochverraths und durch das königliche Kammergericht zum Tod verurtheilt, gestützt auf die Generosität Sr. Majestät, um Regierung des Urtheils, indem er um Gnade bittet zur Erhaltung seines Lebens.“

Das Gesuch wurde am Mittwoch beim Kammergericht unter Zuziehung des Oberstaatsanwalts vorgetragen, wurde aber nicht für geeignet erachtet, einen Aufschub der Strafvollstreckung zu befürworten. Die letzten bis jetzt noch nicht veröffentlichten Schriftstücke des Hochverräthers umfassen den letzten Brief an die Eltern, seine letzten Wünsche und eine Autobiographie. Der Brief lautet:

„Berlin, den 15. August 1878. Herzlich geliebte Eltern! Am heutigen Tage ist mir meine Beförderung vom Leben zum Tode auf morgen früh 6 Uhr angezeigt, und wird die Execution in Moabit stattfinden. Meine angeborene Weichherzigkeit habe ich vollkommen abgestreift, um nicht die letzten Lebensstunden mich in Traurigkeit verlegt zu sehen, immer heiter und fidele — meiner Liebe zu Euch seid Ihr stets auch in schwachen Momenten versichert gewesen, also auch heute, was ich gewiß weiß, ja bis zum

letzten Athemzug; ich möchte jedoch nicht, Euch in Traurigkeit zu versetzen, was ich zwar schon oft gethan, doch das habt Ihr mir vergeben, ich fahre also mit sächsischer Gemüthlichkeit ab.

Walbeinsamkeit, wie mich erfreut so morgen wie heut Promenade, Rosenthal, Walbeinsamkeit Schrannteich.

Ich bin sehr erfreut zu wissen, daß Ihr Euch trösten könnt; das Vergessen wird auch seine Macht an Euch bewahren, daß bin ich sicher, das Gras wächst schnell, ich wünsche, geliebte Eltern, daß das Rad der Zeit rollt über Alles. Hoch lebe die Commune! Den von Euch abgeschickten Brief, den Einzigen, den ich erhalten, lege ich Euch hier bei; auch einige Bündel Kopfschmerz als Lode und Fingernagelabschnitte, die graulich lang gewachsen waren, Ihr könnt Euch überzeugen, zum Andenken. Eine lange Conversation per Brief habe ich in meinen Beschlagnahmten Briefen geführt, repitiren will ich nicht mehr; es nützt Euch auch nichts. Ich wünsche Euch schließlich alle Annehmlichkeiten im Alter, glückliches Zusammenleben, die bisher angehaltene Gesundheit, auch späterhin und: Macht hier (auf Erden) das Leben gut und schön, kein Jenseits (Himmel) gibts, kein Wiedersehen!

Unterschrift.

(Schluß folgt.)

Sport. Es wird die Leser unseres Blattes und vor Allem die für die Deutsche Landes-Pferdezucht und speciell für die schwedende Middle-Parc-Lotterie weit verbreiteten Interessenten freuen, wenn wir ihnen authentisch mittheilen, daß am letzten Donnerstag, zu Doncaster die mit dem Ankauf werthvollen Pferde-Materials betrauten und zur Zeit in England eifrig beschäftigten Herren Graf Lehndorff, Landstallmeister zu Grabis und Herr Landrath U. von Dergen einen großen, starken, regelmäßig gestellten, edlen Hengst — sieben Jahre alt — „Delham“ vorzüglichster Abkunft gekauft haben.

Daß der Werth und der Preis des edlen Thieres, das nun als erster Hauptgewinn in der am 17. Oktober a. c. zu ziehenden Middle-Parc-Lotterie, Aller Augen auf sich ziehen wird, ein hoher und mit Tausend Fünfhundert Pf. Sterl. (30,000 Mk.) nicht zu übermäßig bezahlter ist, geht wohl am Besten daraus hervor, daß „Delham“ noch am Nachmittage des Verkaufs-Tages — nach geschahenem Abschluß — unter hohem Gewicht das Alexandra Plate von 300 Pf. Sterl. (6000 Mk.) über eine Weile in gutem Style gegen Graf Lagranges „Scopolb“ und drei andere Segner gewann.

Das vielbegehrte Gewinn-Object der Middle-Parc-Lotterie ist, wie uns Englische Original-Briefe mittheilen, ein auf dem Boden Alt-Englands bewundertes und auf der Rennbahn gefürchtetes Pferd.

Der um unsere Pferdezucht verdienten Commission ist lebhaft zu diesem Ankauf zu gratuliren und zu wünschen, daß die gestern und heute zu machenden Erwerbungen edlen Materials gleich günstig sind.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 14 bis 24. Septbr. 1878.

- Geburten:** Den 14. Sept.: Karl Theodor, Kind des Martin Haasis, Fabrik-Aufscher's Den 24. Sept.: Christiane Friederike Bertha, Kind des Johann Georg Schreyal, Kaufmann's.
- Storbälle:** Den 22. Sept.: Anna Maria Bach, ledige Dienstmagd von Ebersbach, Oberamt Göppingen, 26. Jahre 5 Monate alt. Den 24. Sept.: Wilhelmine Katharine geb. Sigle, Witwe des † Karl Fr. Wilh. Gamm, Pfarrer's in Hohengehren, 78 Jahre 9 Monate alt. Den 24. Sept.: Ein todtgeborenes Mädchen, des Thomas Kurz, Gerbererei-Arbeiter's.

Regirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 117.

Donnerstag den 3. Oktober

1878.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1878 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem R. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

R. Oberamtsgericht Schorndorf.

Erneuerung und Berichtigung der Diebstahls-Anzeige vom 13. d. M.

Der im Verdacht stehende Handwerksbursche war nicht bartlos, sondern er hatte einen blonden Schnurr- und Knebelbart. Den 30. September 1878. Der Untersuchungs-Richter: J. Ass. Löbel.

Verladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiebei vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Nachtrag ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozeße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretehend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausreichende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Schorndorf.	30. Sept. 1878.	Krum, Alfred, Kaufmann in Schorndorf.	Mittwoch den 11. Dezbr. 1878 Vorm. 9 Uhr.	Schorndorf.	Liegenschafts-Verkauf Montag den 25. Nov. 1878, Mittags 1 Uhr.
"	"	Bantel, Johann Michael, Bauer von Unterurbach.	Montag den 16. Dezbr. 1878 Vorm. 9 Uhr.	Unterurbach.	Liegenschafts-Verkauf Montag den 2. Dezbr. 1878, Vorm. 11 Uhr.

Schorndorf. Johannes Bareiß Wittve von hier, bringt am Montag den 7. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, 16 ar 93 m Wiesen im Rampsach, welche sich ihrer Lage nach insbesondere für Personen der Thälorte Heßlach, Geradstetten oder Grunbach eignet, und zu 400 M. angekauft ist, wiederholt

und zwar legal zum Verkauf, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 30. September 1878. Rathschreiberei. Schorndorf. 3500 Mark hat bis nächst Martini auszuliefern. Hospitalpflege Laug.

Etwa 40 Simri Mostobst verkauft Kettner.

Schorndorf. Schöne Auitten sucht zu kaufen, per Centner 6 M., welche längstens bis Samstag Abend abzugeben sind. Carl Schöbel, Schlosser.